

Schiedsrichterzeitung 02/2023 mit Antworten

1	Unmittelbar vor Spielbeginn, beide Mannschaften haben schon Aufstellung für den Anstoß genommen, beleidigt ein Spieler der Mannschaft A den Schiedsrichter. In welcher Weise reagiert dieser? Und was ist zu beachten?	Ausschluss des Spielers mit der Roten Karte . Der Spieler kann durch einen Spieler seiner Mannschaft ersetzt werden . Der Anpfiff ist dabei nicht zu verzögern.
2	Nach einem Torerfolg läuft der Spieler in die Kurve, erklettert zwar nicht den Zaun, stellt sich aber auf eine Werbebände zwei Meter vor den Zuschauern und hält sich dabei am Fangnetz fest. Ist dieser Spieler durch den Schiedsrichter zu verwarnen?	Nein . Mit dem Verbot zum Erklettern des Zaunes soll vor allem verhindert werden, dass ein Spieler sich verletzt beziehungsweise dass er im Kontakt mit den Fans gewissen Gefahren ausgesetzt wird. Durch das Stehen auf einer vorgelagerten Erhöhung und das Festhalten am Fangnetz besteht keinerlei Kontakt mit den Fans – und es besteht auch keine Verletzungsgefahr für den Spieler.
3	Ein Angreifer der Gastmannschaft wirft den Ball beim Einwurf bis in den gegnerischen Torraum. Dort ist ein Stürmer näher zur gegnerischen Torlinie postiert als der vorletzte Verteidiger und greift ins Spiel ein, indem er den Torwart angreift. Der Torwart versucht, an den Ball zu kommen, wird aber von dem Angreifer deutlich beeinflusst. So kann er den Ball nur berühren, bevor dieser im Tor landet. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	Tor; Anstoß . Der Spieler steht zwar theoretisch in einer Abseitsposition, jedoch ist diese bei einem Einwurf nicht relevant, folglich darf er auch aktiv werden und den Torwart angreifen. Sofern es nicht zu einer anderen Regelverletzung gemäß Regel 12 kommt, ist das Tor korrekt, da der Torwart den Ball noch vor dem Überschreiten der Torlinie berührt.
4	Ein Angreifer entzieht sich einer Abseitsstellung, indem er sich in den Netzzaum stellt. Obwohl die Spielsituation, die ihn zum Verlassen des Spielfelds veranlasste, noch nicht abgeschlossen ist, läuft dieser Spieler auf das Feld und verhindert durch ein unsportliches Handspiel außerhalb des Strafraums einen aussichtsreichen Angriff. Wie ist zu entscheiden?	Direkter Freistoß, „Gelb“, „Gelb/Rot“ . Der Netzzaum gehört nicht zum Spielfeld. Der Spieler wird somit für das unerlaubte, weil unzeitgemäße Wiederbetreten des Spielfelds verwarnet. Ebenso für das Handspiel zum Unterbinden eines aussichtsreichen Angriffs. Die Spielfortsetzung orientiert sich am schwereren Vergehen, dem Handspiel.
5	Ein Strafstoß wird vom Schützen verwandelt. Der Torwart holt den Ball aus dem Netz und wird sofort vom Schützen angelaufen. Der versucht, ihm den Ball aus den Händen zu reißen, da er eine schnelle Ausführung des Anstoßes möchte. Der Schiedsrichter schreitet ein, da der Stürmer nicht vom Torwart ablässt. Wie ist zu entscheiden?	Verwarnung des Angreifers. Er hat nicht das Recht des Ballbesitzes, da dies ausschließlich der Mannschaft zusteht, die die Spielfortsetzung ausführen darf – in diesem Fall der Mannschaft des Torwarts.
6	Ein Spieler ist gleichzeitig auch Trainer seiner Mannschaft. Dieser	Der Spielertrainer muss den

	Spielertrainer wird wegen eines Handspiels zur Torverhinderung mit der Roten Karte des Feldes verwiesen. Nachdem er das Spielfeld verlassen hat, bleibt er auf der Spielerbank sitzen, um weiter als Trainer tätig zu sein. Wie muss der Schiedsrichter reagieren?	Innenraum verlassen , da ein Feldverweis jegliche weitere Teilnahme am Spiel, unabhängig von seiner Rolle, untersagt. Spielfortsetzung ist der Strafstoß .
7	Ein Stürmer steht unmittelbar vor dem Torwart und verdeckt ihm die Sicht auf den Ball. Die beiden Akteure stehen am rechten Torpfosten. Währenddessen schießt ein anderer, nicht im Abseits stehender Stürmer am linken Pfosten den Ball kurz vor der Torlinie zum Torerfolg ein. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden, wenn der Torwart keine Möglichkeit hatte, den Ball zu erreichen?	Tor; Anstoß . Der Stürmer steht zwar in der Sichtlinie des Torwarts und behindert diesen auch, jedoch ist zunächst einmal entscheidend, ob der Torhüter überhaupt eine reelle Chance hätte, an den Ball zu kommen. Dies ist hier nicht der Fall, deshalb ist der Treffer gültig.
8	Ein Abwehrspieler spielt den Ball mit dem Fuß kontrolliert zu seinem Torwart zurück. Der Ball wird auf seinem Weg vom Angreifer leicht berührt und gelangt dann zum Torwart, der ihn mit der Hand aufnimmt. Entscheidung?	Weiterspielen aufgrund der Ballberührung durch den Stürmer. Damit ist es kein unerlaubtes Zuspiel durch den Verteidiger.
9	Nach einem rücksichtslosen Foulspiel durch die bereits verwarnete Nummer 6 will der Schiedsrichter diesen Spieler mit „Gelb/Rot“ des Feldes verweisen, erkennt aber im letzten Moment den Vorteil der gegnerischen Mannschaft und entscheidet auf „Weiterspielen“. Das Spiel verlagert sich in den Strafraum, der Spieler mit der Nummer 6 läuft der Aktion hinterher und klärt im Strafraum den Ball. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	Indirekter Freistoß im Strafraum, wo der Ball gespielt wird; Feldverweis mit der Gelb/Roten Karte . Da der Spieler den Ball nicht mehr spielen darf, ist er mit einem indirekten Freistoß zu bestrafen; die Gelbe Karte erfolgt nun für das vorherige Vergehen und führt somit zu „Gelb/Rot“.
10	Unmittelbar vor dem Halbzeitpfiff beleidigt ein Spieler der Mannschaft A seinen Gegenspieler. Dies wird vom Assistenten eindeutig wahrgenommen. Die Meldung an den Schiedsrichter erfolgt jedoch erst, nachdem dieser die erste Halbzeit abgepfiffen hat. Welche Sanktionen kann der Unparteiische aussprechen? Und wie ist das Spiel fortzusetzen?	Feldverweis . Der Spieler wird in der Halbzeitpause mit der Roten Karte ausgeschlossen, darüber werden beide Spielführer informiert. Eine Spielstrafe ist nicht mehr möglich. Das Spiel wird mit Anstoß zur zweiten Halbzeit fortgesetzt.
11	Bei der Strafstoßausführung täuscht der Schütze unsportlich, indem er beim Schuss abstoppt und diesen unterbricht, um die Reaktion des Torwarts abzuwarten. Gleichzeitig waren jedoch der Torwart schon zu früh nach vorne und ein Abwehrspieler zu früh in den Strafraum gestartet. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Indirekter Freistoß für die Verteidiger, Verwarnung des Schützen. Auch wenn hier von der verteidigenden Mannschaft zwei Vergehen und vom Schützen bzw. von der angreifenden Mannschaft nur ein Vergehen verübt wurde, zählt in diesem Fall das Vergehen des Schützen (Täuschen) vorrangig, denn es ist das höherwertige Vergehen. Es gilt: Kommt es zu einem Täuschen des Schützen, sind immer ein indirekter Freistoß und eine Verwarnung die Konsequenz.
12	In der Halbzeitpause tauschen der Torwart und der Feldspieler ihre Positionen, ohne dass der Schiedsrichter darüber informiert wird. Der Unparteiische bemerkt den Tausch erst, als der neue Torwart kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit den Ball fängt. Wie	Weiterspielen; keine Persönliche Strafe . Wird ein reiner Positionstausch in der Halbzeitpause oder vor Beginn einer

	reagiert der Schiedsrichter?	Verlängerung vorgenommen, ist dieser nicht meldepflichtig. Dabei ist es auch unerheblich, ob es die Halbzeitpause in der regulären Spielzeit oder in der Verlängerung ist (Anmerkung der Redaktion: Klarstellung zur letzten Schiedsrichter Zeitung 1/23, Frage 12).
13	Nach einem Torerfolg zieht der Torschütze zunächst sein Hemd aus und wirft es auf den Boden. Anschließend verlässt er das Spielfeld und jubelt nach Erklettern des Zauns den Zuschauern zu. Wie muss der Schiedsrichter reagieren und entscheiden, wenn der Torschütze trotzdem noch ein identisches Trikot darunter trägt?	„Gelb“, „Gelb/Rot“, Anstoß. Zwei getrennte verwarnungspflichtige Vergehen führen in der Addition zu „Gelb/Rot“. Ob der Spieler ein weiteres Trikot trägt, ist nicht relevant, denn das Ausziehen ist der Grund für die Sanktion.
14	Ein Schiedsrichter entscheidet auf einen Freistoß für die Angreifer 25 Meter vor dem Strafraum. Zudem warnt er den Abwehrspieler, weil dieser im Anschluss an den Pfiff heftig und unsportlich protestiert hat. Danach kommt der vermeintlich gefoulte Spieler des Gegners zum Schiedsrichter und sagt ihm, dass kein Foul vorlag. Entscheidung?	Schiedsrichter-Ball aufgrund des Schiedsrichter-Irrtums. Meldung des FairPlay-Verhaltens des Angreifers. Die Verwarnung für den Abwehrspieler hat Bestand, da auch ein Fehler des Schiedsrichters kein derartiges unsportliches Verhalten des Abwehrspielers rechtfertigt.
15	Nach dem Schlusspfiff verlässt das Schiedsrichter-Team zusammen mit beiden Mannschaften das Spielfeld. Als fast alle Spieler sich bereits außerhalb des Spielfelds auf der Aschenbahn befinden, sieht der Schiedsrichter von dort, wie sich die zwei noch auf dem Spielfeld befindlichen Torhüter gegenseitig schlagen. Wie muss er reagieren?	Meldung des Vorfalls, keine Persönliche Strafe. Mit Verlassen des Spielfelds durch den Schiedsrichter nach dem Schlusspfiff erlischt dessen Strafgewalt – auch was das Zeigen von Signalkarten betrifft. Es ist nur noch eine detaillierte Meldung des Vorfalls möglich.